Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

UNGARN
FRANK SPENGLER

Mai 2013

www.kas.de/ungarn
www.kas.de

Deutschlandprogramm für ungarische Experten zum Thema Nachhaltigkeit

„Mit Maß und Mut"- für eine politische Kultur der Nachhaltigkeit – war das Thema des Vortrages von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel anlässlich der 13. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 13. Mai 2013 im Tempodrom in Berlin.

Nicht nur in Deutschland, sondern auch in Ungarn steht das Thema „Nachhaltigkeit" eine aktuelle Problemstellung, die alle gesellschaftlichen Bereiche umfasst. Erst vor einigen Wochen hat die ungarische Nationalversammlung eine umfassende und zukunftsweisende Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet.

Auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung hielten sich vom 14.-17. Mai sechs ungarische Experten, u.a. auch zwei Abgeordnete der Ungarischen Nationalversammlung, in Berlin auf, um sich über den Sachstand in Deutschland zu dieser Problematik zu informieren.

Im Mittelpunkt des Programms standen Umwelt- und die Energiefragen. Gerade die deutsche „Energiewende" wird im Ausland mit besonderem Interesse verfolgt. In Ungarn wird der Ausbau der erneuerbaren Energien, aber auch der Kernenergie intensiv diskutiert.

Weitere Themen waren vor allem die Nachhaltigkeit der Sozial- und Finanzsysteme. Ungarn hat außerordentliche Anstrengungen zum Abbau der Staatsschulden unternommen. Der demografische Faktor führt auch in Ungarn zu einer dramatischen Verringerung der Bevölkerung. Dies hat entsprechende Defizite in den Bereich der sozialen Absicherung zur Folge.

Wichtig im Rahmen des Besucherprogramms war auch der Gedankenaustausch mit den Bundestagsabgeordneten der CDU Frau Marie Luise Dött, Andreas Jung und Helmuth Heiderich vor allem in Hinblick auf gemeinsame Umwelt und Energiestrategien auf europäischer Ebene. Viele der angesprochenen Probleme sind nur grenzüberschreitend zu lösen und dazu ist eine enge Abstimmung der nationalen Ziele notwendig.

Die Gespräche in Deutschland dienten auch der Vorbereitung von Dialog- und Bildungsmaßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit in Ungarn. Einige deutschen Referenten konnten für geplante Maßnahmen gewonnen werden (u.a. Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung). Als erste wichtige Maßnahme ist eine gemeinsame Maßnahme des nationalen Rates für Nachhaltigkeit und der KAS im ungarischen Parlament geplant.

Die Gäste äußerten sich besonders positiv über die Vielzahl der praktischen Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit, von denen einige für Ungarn von besonderer Relevanz seien. Das Thema Nachhaltigkeit hat in Ungarn zurzeit noch eine geringe Bedeutung, obwohl die damit verbundenen Herausforderungen mit jedem Tag zunehmen.

Der Besuch in Deutschland diente daher auch in erster Linie der Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit. Ein Kameramann des öffentlichen ungarischen Rundfunks begleitete die Gruppe. Es sind mehrere Sendungen geplant, um ein

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

UNGARN
FRANK SPENGLER

Mai 2013

www.kas.de/ungarn
www.kas.de

Umdenken hinsichtlich des nachhaltigen Wirtschaftens in Ungarn zu fördern. Die KAS wird das Thema auch in der Region durch grenzüberschreitende Maßnahme weiter entwickeln.

Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Hauptabteilung
Internationale Zusammenarbeit

Konrad Adenauer Stiftung e.V.
Auslandsbüro Ungarn
H-1015 Budapest,
Batthyány u.49.

Telefon:
+36 1 487 5010
Telefax:
+36 1 487 5011